

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Heilige und der Islam

Wie soll Europa mit den Flüchtlingen umgehen? Die Angst vor islamischer Überfremdung des einst christlichen Abendlandes wächst.

Die Anstürme des Islam können im Mittelalter (700 – 1500 n. CHR.) gestoppt werden: 732 durch **Karl Martell** in der Schlacht bei Tours und Poitiers, 1571 bei Lepanto, 1683 vor den Toren Wiens. Das christliche Heer, unterstützt vom Gebet christlicher Könige, des Papstes und der Gläubigen, erscheint dem Ansturm der Moslems wie ein Bollwerk. Das Abendland siegt und wahrt seine Identität durch eine feste, aktiv praktizierte Religiosität.

Christliches Europa

Um 1000 n. CHR. entstehen riesige Kathedralen zur Verherrlichung des drei-einen GOTTES. Hoch in den Himmel ragen die Türme der gotischen Kirchen, um die Zielrichtung des Lebens anzuzeigen. „Unruhig ist meine Seele, bis sie Ruhe findet in Dir, mein GOTT“, ruft schon der Kirchenvater **Augustinus** aus (+430). Jetzt spiegelt die in den Himmel strebende Architektur den Glauben wider: Die Auferstehung jedes Christen, das Leben in der Gemeinschaft der Heiligen im Reich GOTTES, in dem „jede Träne getrocknet sein wird“ (Off 21, 4). Kummer und Leid wird es nicht mehr geben. Wer JESUS im Leben nachfolgt, wird in Seinem Reich mit IHM herrschen. In Priesterseminaren und Klöstern schenken sich Berufene ganz CHRISTUS hin. Der Bürger, Bauer oder Adlige kennt kaum einen Tag, an dem er nicht GOTT im heiligen Meßopfer begegnet und sich IHM anbefiehlt.

Das Zeugnis von Heiligen

Bernhard von Clairvaux (+1153) - Zisterzienser-Abt, Kirchenlehrer und Heiliger – ermutigt die Tempelritter in verschiedenen Schriften zum Kampf gegen den Islam: militärisch und im Gebet. Auf dem Reichstag von Vezelay heftet er dem französischen

König **Ludwig VII.** persönlich das weiße Kreuzzeichen an, das Kennzeichen der Kreuzzugs-Ritter. Bernhard reist durch Frankreich, Deutschland und Flandern, um Fürsten, Bischöfe, Äbte, Priester, Ordensleute und Gläubige zum Kreuzzug gegen die Muslime zu gewinnen. Grund: Die Hauptstadt Jerusalem und Pilgerstädte im Nahen Osten sind durch die islamischen Expansions-Kriege für Pilger unzugänglich geworden. Ohne die Defensiv-Kriege der Kreuz-Ritter wären die Orte, an denen JESUS wirkte, für Christen verlorengegangen. Mächtige Worte Bernhards erschallen durch Europa: „Die Heiden sollen nicht sagen: Wo ist ihr GOTT? Zu Siegern auf Erden und Heiligen im Himmel mache euch der Bräutigam der Kirche, der Sohn Mariens, der HERR, unser GOTT.“ Wortgewaltig auch **Thomas von Aquin** (+1274), Dominikaner-Pater und Professor der Theologie in Paris und Neapel: Der Islam ist eine heidnische Religion! Diesen Gedankengang entfaltet er in seiner „Summa contra gentiles“, die zum Lehrbuch für die Muslim-Mission wird. Differenziert werden die Glaubenswahrheiten von Christentum und Islam gegenübergestellt.

Ein islamisches Deutschland?

Heute hat es der Islam leichter. Politiker sind gezwungen, Tausende muslimische Kriegsflüchtlinge aus dem Nahen Osten oder Afrika aufzunehmen, entsprechend der Kapazität des eigenen Landes. *Zweites Problem:* Die Flüchtlinge sind im Großteil gläubiger und zielstrebig als das säkularisierte (verweltlichte) Abendland, in dem die Zahl praktizierender Christen zwischen 10-20% liegt. Verschwunden auch die starken christlichen Herrscher, die in Einheit mit dem Papst und den Gläubigen nächtelang im Gebet den Himmel um Rettung vor dem Islam bestürmten. *Drittens:* Der Koran zielt auf eine aktive Islamisierung Europas und gipfelt im IS-Terror. Dynamik auch in der hohen Geburtenzahl der eingewanderten muslimischen Familien. Die Antwort muß auf drei Ebenen liegen: 1. Im Alltag gelebtes Christentum der Barmherzigkeit im Umgang mit friedlichen Muslimen. 2. Stärkung des eigenen CHRISTUS-Glaubens durch regelmäßiges Gebet und Besuch des Hl. Meßopfers. 3. Ausrichtung des Herzens auf den drei-einen GOTT: Mutiges Verkünden der frohen Botschaft JESU durch Glaubensgespräche. Helfen auch Sie mit, CM-Bücher und CM-Flugblätter zum Thema „Islam“ zu verteilen.
Sr. Maria Anja

Kampf der Giganten

Die USA warnen Nord-Korea: Jeder Angriff auf Amerika oder einen seiner Verbündeten, wird zurückgeschlagen. Lenkt Korea ein?

Süd-Korea steht hinter **Trump**, wenn es zu einem Atomangriff kommt. US-Verteidigungsminister **James Mattis** warnt: „Auf jeden Einsatz Nord-Koreas mit Atomwaffen werde es eine massive militärische Antwort geben“. Die USA werden eine Atommacht Nord-Korea „unter keinen Umständen akzeptieren“. – Welcher

Politiker denkt heute noch an JESU Mahnung an **Petrus**: „Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen?“ Oder an Seine Friedens-Worte aus der Bergpredigt: „Selig die Friedfertigen, denn ihnen gehört das **Himmelreich!**“ (Mt 5) *Frieden stiften gelingt nie durch Teilnahme an einer Gewalt-Spirale!*

Warum Afrikaner flüchten

Von den 1,2 Mrd. Afrikanern sind 85% jünger als 25 Jahre.

Hauptgrund für die Flucht-Bewegung sind Gewaltherrscher. Diese Diktatoren sind großteils Muslime und oft durch europäische

Geschäftemacher mitfinanziert. Nur sieben der mehr als 40 Staaten sind Demokratien. Mission und Arbeitsplätze braucht Afrika.

Muslime klagten vergeblich

Vor dem Oberverwaltungs-Gericht Münster klagten der „Zentralrat der Muslime“ und der „Islam-Rat“ auf Anerkennung als Religions-Gemeinschaft im Sinne des Grundgesetzes.

Zum „Islam-Rat“ gehört auch die Islamische Gemeinschaft „Milli Görüs“, die vom deutschen Verfassungs-Schutz überwacht wird. Die islamischen Kläger forderten des weiteren das Recht auf selbständige Auswahl der Lehrkräfte. Sie lehnten jegliche Vorgaben von staatlichen Lehrplänen für die Unterrichtsinhalte ab. Unterstützt wird das Vorhaben in NRW

von FDP-Schulministerin **Yvonne Gebauer**: Sie pocht darauf, es müsse von islamischer Seite eine einheitliche Stimme im Ministerium geben, die das Recht bekommt, alle Lehrplan-Inhalte selbstständig festzulegen. *Das Gericht wies die Klage ab. So hat der deutsche Staat seine verfassungsrechtlich garantierte Kultur-Hoheit gewahrt!*

Befragung von 2.000 Kindern

Deutsche Kindergarten-Kinder erhalten im Durchschnitt 18 € Taschengeld monatlich. Normale Familien denken nüchterner.

Sechs- bis Dreizehnjährige bekommen mehr als 40 €. Das Geld wird verschleckert oder für Comics ausgegeben. Jedes 3. Kind hat schon ein Smartphone oder

Handy, obwohl das für Kinder schädlich ist. Wo Eltern durch ein besseres Beispiel werben, dort lesen Kinder Zeitschriften oder Bücher in ihrer Freizeit.

Wo sind die Christen von Varamin?

Nur 0,4% der Iraner sind Christen und praktizieren ihren Glauben unter einer Mehrheit von 98,8% Muslimen.

Staatspräsident **Hassan Ruhani** setzt die kleinen christlichen Gemeinden unter Druck: In Varamin bei Teheran durchsuchten Agenten des iranischen Geheimdienstes eine Hausgemeinde und inhaftierten die Gläubigen. Keiner kennt den derzeitigen Aufenthaltsort der Gefangenen. Ein Sprecher der Menschenrechtsorganisation **Solidarity Worldwide**

kommentiert: „Auch wenn Staatspräsident Hasan Ruhani den Ruf hat, gemäßigt zu sein, gibt es keine Verbesserung bei den Menschenrechten. Oppositionelle, Journalisten und Anhänger religiöser Minderheiten werden weiterhin eingesperrt. Besonders betroffen sind zum Christentum Übergetretene und die Bahai-Sekte.“

Bürger suchen Zukunfts-Vision

Die beiden größten Parteien Deutschlands haben kein klares Gesellschaftsbild. Das „Werte-Schwanken“ macht die Bürger unruhig. So ein Politologe. Deshalb monatelang keine neue Regierung.

Das politische Leben weltweit kann sich nur schwer beruhigen. Zu viele, völlig unterschiedliche Weltanschauungen stoßen aufeinander. Das Fundament der Welt-Ordnung, der göttliche CHRISTUS, fehlt zu vielen Nationen bzw. zu vielen Einzelnen, vor allem Politikern. Rettung liegt allein in einer missionarischen

Haltung der Christenheit. Mangelnde Missionskraft gegenüber dem Islam in Europa wird zurecht beklagt. Doch Jammern hilft nicht. Fangen wir bei uns selbst an. Benutzen wir, z.B. das **CM-JESUS-Büchlein**, um unser Umfeld anzusprechen. Das ist die wahre Zukunfts-Vision. *Greifen wir ein durch Seelenkraft!*



MORGEN-LIED

Leis das Licht aufblüht,
wenn der Morgen naht,
ganz in Seiner Güt
neu beginnt der Pfad.
Unterm Himmelszelt
ist die ganze Welt,
Stauern neu fängt an,
daß der Tag begann.
Unsre Seele singt,
liebend im Gemüt,
daß ein Lob erklingt
IHM in Seiner Güt.

Homos abgewiesen

Die Klage von zwei französischen Homo-Sexuellen wurde abgewiesen. Homo-Partnerschaft ist kein Menschenrecht, so der Europäische Gerichtshof in Straßburg.

Ein Blick auf Deutschland

Von den Jugendlichen in den neuen Bundesländern sind 37% getauft, 1991 waren es nur 21%.

Ohne Mehrkind-Familien verarmt jedes Land. In Deutschland haben nur 11% der Familien 3 oder mehr Kinder (unter 18).

Jeder vierte deutsche Ausbildungs-Vertrag wird gelöst. Jeder dritte Abbrecher will keine Berufsausbildung mehr. 36% der 18-21-jährigen sind von Alkohol abhängig. *Wehret den Anfängen!*

Wo der Islam wütet

Zu Imamen ausgebildet werden immer mehr Jugendliche in illegalen Islam-Schulen in Europa. Zur Zeit ermittelt Österreich in Wien und Linz, da die Finanzierung von Privatschulen aus dem außer-europäischen Ausland dort verboten ist.

Islamische Terror-Anschläge reißen nicht ab: 2017 bis zum Herbst in Europa Gewalt-Akte mit 59 Toten und über 300 Verletzten.

700 Muslime werden von deutschen Behörden als „gefährlich“ eingestuft, dazu im vierstelligen Bereich eine Dunkel-Ziffer.

Gebets-Aufruf von **Abu Ramadan** in der Ar' Rahman-Moschee in Biel, Schweiz: „Oh, Allah, ich bitte dich, die Feinde unserer Religion zu vernichten: die Juden, die Christen und die Hindus und die Russen und die Schiiten. Und gib dem Islam seinen alten Ruhm zurück.“ *privat-depesche*

Laut Umfrage gehört für 60% der Deutschen der Islam nicht zur BRD. 58% Unions-Wähler, 65% FDP- und 98% AfD-Wähler stimmen dieser Aussage zu.

Ich weinte, weil ich keine Schuhe hatte. Da traf ich einen Mann, der keine Füße hatte. *Helen Keller, † 1968*

Dem Chaos entgegen?

„Kirchen sind da, um sie mit Flüchtlingen zu füllen, wenn die Gebäude leerstehen!“, fordert die öffentliche Meinung.

Das stimmt nicht! Denn Kirchen sind errichtet zur Ehre GOTTES als Ort der Anbetung und heiligen Opfers. Und: Die meisten Flüchtlinge sind Muslime, die nicht ins CHRISTUS-Lob einstimmen. Die

Weltkirche besteht aus Christen aller Nationen, aber tritt zugleich auch fürs Bewahren aller Vaterländer ein. Europa hat christliche Wurzeln. Allein Berlin zählt Katholiken aus 112 Nationen.

Katholiken begehren auf

Die etwa 1,6 Milliarden Muslime weltweit wollen laut offizieller Lehre den „Rest“ der Weltbevölkerung töten, wenn er sich nicht zu Allah bekehrt. Echte Muslime sind überzeugt, daß sie sonst gegen den Koran und Allah verstoßen und in die Hölle kommen.

Durch diese Tötungs-Lehre biegen sich islamische Gewissen so, daß sich ständig auch Muslime gegenseitig umbringen. Der „Menschenmörder von Anbeginn“ (Joh 8,44), Satan, hat viel Freude daran. Die Scharia, die Koran-Gesetzgebung, ist ein unerträglicher Zwang auch für den einzelnen Muslim. Welche Tapferkeit, wenn sich einer davon befreit und sogar zum „Freiwill“ der eigenen Familie wird. Leider tragen auch Kirchenmänner dazu bei, den Zwang des Islam aufrechtzuerhalten. So äußerte der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki: „Die Religion des Islam ist hier in Deutschland genauso

mit dem Grundgesetz vereinbar wie das Judentum oder das Christentum.“

Mitnichten! Sogar *Die Tagespost*, die einzige katholische Wochenzeitung im deutschsprachigen Raum, sah sich genötigt, eine Reihe höflich, aber dringend formulierter Leserbriefe zu veröffentlichen, z.B. von Dr. **Eduard Werner**, vorzüglicher Autor der treu-katholischen Monatsschrift *Der Fels*: „Zur Religionsfreiheit gehört doch auch die Freiheit, Christ zu werden. Kennt Kardinal Woelki ein islamisches Land, in dem ein Moslem ohne Lebensgefahr Christ werden kann?“

Michael Feodor

Der Ton macht die Musik

Barmherzigkeit ist tief im Herzen GOTTES. Der Christ ist in den 7 Werken der Barmherzigkeit aufgerufen, GOTT widerzuspiegeln.

Seit der Urkirche kennen Christen die sieben Werke der Barmherzigkeit (Mt 25, 34-46): Fremde aufnehmen, Kranken beistehen, Gefangene besuchen, Dürstenden zu trinken geben, Hungernde speisen, Nackte bekleiden, Tote begraben. Zu den geistigen Werken der Barmherzigkeit zählen bereits die Kirchenväter der Antike: Unwissende beraten, Zweifelnde aufrichten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, Beleidigern gerne verzeihen, Lästige geduldig ertragen und für Lebende und Verstorbene beten. Manchmal ist ein klares und energisches Wort richtig am Platze, um dem anderen zu zeigen: So geht es nicht weiter! Du handelst nicht richtig! Ändere Dein Verhalten! **Pater Pio** (†1968) – beliebter Beichtvater, Heiliger, Kapuziner-Pater und Träger der Wundmale CHRISTI – hatte die Seelenschau und wies in deutlichen Worten

die Beichtenden zurecht. Diese wiederum, zuerst schockiert über die Direktheit, änderten ihr Leben, gaben das Lügen, den Zorn oder ein unlauteres Doppelleben auf und begannen ein gottgefälliges Leben. Ihre Seelen sind gerettet. Jeder Gläubige kommt in die Lage, Unrecht im Alltag geraderücken zu müssen. Aber Vorsicht: Ein Übermaß an Kritik, Härte oder Ungeduld hat oft die gegenteilige Wirkung. Jeder ist Sünder und unvollkommen. GOTT hat in jeder Beichte Geduld mit unseren Schwächen. Uns so mehr müssen auch wir die Schwächen von anderen und auch unsere eigenen in Geduld ertragen. Überfordern wir weder uns noch den Nächsten: Lieben und einen Fehler des anderen mit Liebe zudecken, ist oft wirksamer als ein rechthaberisches Streitgespräch. *Verteilinfo: Christen antworten* (2 €), *Katholiken antworten* (2 €)

Säbel-Rasseln in Asien

Vier Millionen Chinesen schufteten in Straflagern. Jeder in China kann verklagt werden, denn die Polizei hat das Recht, bis zu vier Jahre einzusperren, ohne daß ein Richter oder Anwalt gehört wird.

Was für eine Gefühlskälte der Herrschenden! Daheim sitzen sie abends im trauten Familienkreis, ohne daran zu denken, daß zeitgleich Unschuldige jahrelang ihren Familien entrissen sind, nur weil ein Wort gegen die Gewalt-Herrscher der chinesischen Regierung gefallen ist. Träumen diese Politiker manchmal von ihren Opfern und haben Schuldgefühle? Oder sind sie sich nie bewußt, daß sie wie grausame Henker sind, wenn sie sogar Organe von Hingerichteten ausschachten und verkaufen lassen? Niemand wagt es, den chinesischen Diktatoren die Maske vom Gesicht zu reißen, damit es international nicht zu noch schlimmeren Verwerfungen kommt. Denn China schützt auch seinen Vasal-

len Nord-Korea, welches ebenfalls kommunistisch ist und eine Familien-Diktatur. Auch im Norden Koreas zahlreiche Arbeitslager. Hier sind vor allem Christen inhaftiert. Geflohene Christen liefert China zurück an Nord-Korea und dessen Arbeitslager.

Die Arbeits-Sklaven Chinas haben täglich bis zu 18 Stunden zu arbeiten, auch sonntags. Entgegen den Aussagen der Regierung und der chinesischen Verfassung wird mancherorts gefoltert. Die Produkte, die Häftlinge in den Gefängnissen Chinas anfertigen, werden in aller Welt an ahnungslose Wohlstandsbürger verkauft. Beide – China und Nord-Korea – verbreiten unberechenbaren Schrecken weltweit.

Michael Feodor



Der Mensch ist oft ein Nimmersatt, nimmt mehr, als er zu nehmen hat, und wenn er selbst muß sterben, verjubeln's seine Erben.

Nur dem, der heimging, wird es schwer, die Taschen drüben ließ er leer, statt viel voraus zu lenken und Ärmre zu beschenken.

Ein Gut nur von der Erden bleibt, die GOTTES-Liebe, die uns treibt, Besitz hier zu bescheiden, zu helfen in viel Leiden.

Richt alle Sehnsucht hin auf IHN, für viele soll dein Herz erblühen, dem, der beim HERRN ist, nichts mehr fehlt, er hat den besten Weg gewählt.

Schwere Zeiten für Kinder

Das neue Adoptionsrecht für Homo-Verbindungen gefährdet Kinder. Jugendliche werden für diese Lebensform „gewonnen“ und ein instinktives Tabu fällt weg. Jüngeren Kindern fehlt bei Homo-Partnerschaften die Vorbild-Funktion von Vater und Mutter.

Samoa und der Drei-Eine

Der Inselstaat Samoa im Pazifik formuliert 2017 Artikel 1 seiner Verfassung neu: „Samoa ist eine christliche Nation, gegründet auf GOTT, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.“

Brennpunkt: Schule

Zehn- bis Zwölfjährige müssen in Hessen ihre „sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten“ bekanntmachen: männlich, weiblich, heter-, B-, homo- oder transsexuell. *Verrückt!*

Hoheit über Kinderbetten

Kinder gehören weder dem Staat noch den Parteien. Ermutigen wir Eltern, felsenfest auf ihrem Erziehungsrecht zu bestehen! *H. Heilker*



Wolfg. Amadeus Mozart † 1791
Wunder genialer Produktivität

Eine Betroffene warnt

Kleinstkinder immer zu schützen, fordert **Rebecca Kiesling** (45). Sie kann mitreden, da sie aus einer Vergewaltigung stammt. Ihre Mutter: „Ich hätte dich abgetrieben, wenn das 1970 in den USA erlaubt gewesen wäre.“ Die Jüdin Rebecca ließ sich taufen.

Was fürchten die Deutschen?

Die meisten haben laut Umfrage Angst vor Terrorismus (71%), Extremismus (62%) und Asylanten-Zuzug (61%). Es folgen Furcht vor einer EU-Schuldenkrise und Schadstoffen in Lebensmitteln (je 58%). *Die Sorge um das ewige Leben fehlt weithin!*

Der liebe GOTT liebt es, belästigt zu werden.

Pfarrer von Ars, † 1859

Offener Brief an Bischöfe

„Und führe uns nicht in Versuchung“

Die Übersetzung des Vaterunsers haben die Bischöfe in Frankreich Ende 2017 geändert. Statt „...und führe uns nicht in Versuchung“ sollen französische Christen jetzt beten: „Laß uns nicht in Versuchung geraten.“ Damit findet ein Bruch mit der 2000jährigen Tradition statt, und die biblische Überlieferung von Matthäus und Lukas werden verfälscht. Nie hat die Kirche gelehrt, GOTT führe den Menschen aktiv in Versuchung. Der Akzent liegt anders. Jakobus, Bischof und Martyrer in Jerusalem (+ 62 n. CHR.), warnt bereits die Ur-Christen: „Keiner, der in Versuchung gerät, soll sagen: Ich werde von GOTT in Versuchung geführt“ (Jak 1,13). In Versuchung führen Satan, nicht GOTT, und die eigene Begierde (Jak. 1,14) sowie Mitmenschen.

GOTT ist die Liebe und will von Seinem Geschöpf, dem Menschen, um Hilfe angerufen werden, im Guten standzuhalten. Seit 2000 Jahren gilt das Wort JESU: „Betet mit Demut, daß GOTT die Versuchung verhindere. Vater, halte wenn möglich die Versuchung von mir fern, indem Du mich so nahe bei Dir hältst, daß der Böse keine Möglichkeit hat, mir zu schaden“ (Valtorta IV, 80.). GOTT gibt dem Menschen Freiheit und will, daß er sich für das Gute, für IHN, entscheidet. - Mit der neuen französischen Übersetzung wird der personale Charakter des Kampfes zwischen GOTT und Satan um den freien Willen des Menschen verwässert. Daher bitten wir unsere Bischöfe, das wichtigste gemeinsame Gebet der Christenheit nicht auf ein solches Abstellgleis wie in Frankreich geraten zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ihre KURIER-Redaktion

Tsunami über Europa

Allah triumphiert. Seine Gläubigen bringen die Scharia nach Europa. Christen setzen die liebenden Gebote GOTTES dagegen, wenn sie mit JESUS leben. Wer – gegen eine Versuchung – regelmäßig seine Schuld bekennt, erlebt stauend die Macht der Gnade. Denn GOTT hat Seine Hilfe an bestimmte Bedingungen geknüpft. Hält Europa sich daran, wird es gerettet. Geht es stolz seine Eigenwege, wird es islamisiert. Jeder Einzelne zählt, dessen Seelenleben sich dem Tsunami der Gottlosigkeit und der Scharia entgegenstellt. Auch ein falscher GOTT ist Gottlosigkeit. *„Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern“* (5 €)

Bittere Macht eines Imam

In der Frankfurter Geschäftsstelle der IGMF dankt ein Pakistaner für Hilfe. Zwei seiner Brüder mußten aus Sialkot fliehen: Ein Imam hat behauptet, die beiden

Rosenkranz-Beter hätten Koran-Teile in den Mülleimer geworfen. Beide wurden verhaftet. Sie zu retten, verkaufte die Familie ihr Haus. *Verteilinfo: Nein zur Gewalt!*

Wie entsteht Terrorismus?

Geistige Leere und platter Materialismus sind – vor allem für die junge Generation in Europa – der Nährboden für Unzufriedenheit und Aufbegehren.

„Gebt uns einen Sinn im Leben!“ So der Verzweiflungs-Schrei der Jugend. Dann ergreifen die Jugendlichen die irgendwie vereinfachende Lehre oder Ideologie der IS oder anderer Sekten. Die jungen Leute wollen Orientierung um jeden Preis – auch um den des eigenen Lebens.

Ähnlich in Rußland zwischen 1900 und 1917: Etwa 11.000 jugendliche Russen zwischen 15 und 19 Jahren lassen ihr Leben in Terror-Anschlägen gegen das Zaren-System. Soziale Not paart sich mit religiöser Leere und der irrationalen Hoffnung, durch gewaltsame Beseitigung der Regierung die innere Leere füllen zu können. **Berdjajew** (†1948) erklärte: „Die zur Staatskirche verkommene Kirche in Rußland

hatte das Volk verlassen, und auch das Volk hatte die Kirche verlassen.“ Die Haupt-Verantwortung liegt also nicht allein bei Terroristen- und Panikmachern, sondern auch bei denen, welche die Gnade des Glaubens haben. Gerade sie sollen Wegweiser zum Seelenheil sein.

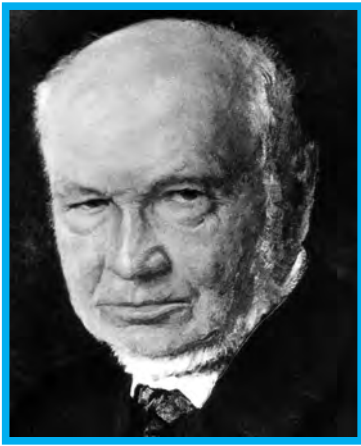
Deshalb die Rufe der GOTTES-Mutter Maria in Lourdes (1858) und **Fatima** (1917) zu Buße für alle Getauften: Gerade Christen sind aufgerufen, ihr Leben im Gebet und in der Ausrichtung an den Geboten GOTTES zu vertiefen. Die unentbehrliche Hilfe dabei: Der Empfang der Sakramente und die Feier des hl. Meßopfers. – Jeder einzelne Terrorist ist ein Hilfeschrei nach einem sinnerfüllten Leben mit JESUS.

Volksherrschaft?

Tatsächlich bedeutet Demokratie heute in Deutschland: Politik im Namen des Volkes gegen den Willen des Volkes.

Das Volk will keinen Euro, keine politische Europäische Union, keine Einschränkung der Meinungsfreiheit, keine Überwachungskameras, keinen Einblick der Behörden in seine Konten, keine massenhafte Tötung ungeborener Kinder, keinen Kampf gegen die Familien, keine Egalisierung der Ge-

schlechter, keine Belastung unserer Sozialsysteme durch Schein-Asylanten, keine schleichende Islamisierung, keine Weisungen ausländischer Mächte an die deutsche Politik und Justiz, keinen Rettungsschirm für marode Staaten. Und doch zwingt man ihm das alles auf. *W.M. „Die Treue“* (5 €)



Es ist kurz vor dem Jahr 1900. Das deutsche Kaiserpaar besucht Bethel und sieht staunend das Werk des protestantischen Pastors Friedrich von Bodelschwingh. Dieser schreibt bald darauf einen Brief an die Kaiserin: „Wollen Eure Majestät dem Kaiser nicht einmal sagen, daß es in Deutschland noch Hunderttausende von Familien gibt, die nur ein einziges Zimmer, ja vielleicht nur ein einziges Bett haben ... Wenn die Väter morgens um halb fünf aufbrechen, schlafen die Kleinen noch, und wenn sie abends heimkommen, schlafen sie schon wieder.“

Bodelschwinghs berühmter Brief

Mit 73 wird der protestantische Pastor Abgeordneter im Preußischen Landtag. Hier greift er Berlins Magistrat an, weil Obdachlose Nachtquartier und Essen, aber keine Arbeit erhalten. Wie kommt ein Seelsorger zu solchem Wirken?

Als junger Pastor ist Bodelschwingh, ein Minister-Sohn, in der 1,7-Millionen-Stadt Paris verantwortlich für die 60.000 deutschen Gastarbeiter, viele von ihnen Lumpensammler und Gassenkehrer. Danach, 7 Jahre lang, Landpfarrer in Westfalen, von wo er als 40jähriger nach Bielefeld kommt. Bethel für Epileptiker und Sarepta für Diakonissen führt er hier zusammen. Der Tod seiner vier Kinder durch Keuchhusten hat ihn erschüttert: „Darüber bin ich barmherzig geworden.“ Als man fragt: „Warum läßt Gott all das Elend zu?“, antwortet er: „Man muß etwas zum Lieben haben.“ So steckt er alles weg – auch daß eine Kranke ihn ohrfeigt.

Heimat für 5000 Behinderte

Jeden läßt er auf eigene Weise mitarbeiten, die 2000 Epileptiker und die 3000 Behinderten, die sich allmählich ansammeln. Heute noch sind 80 Personen für die „Brockensammlung“ tätig, benannt nach dem Wort „Sammelt die übriggebliebenen Brocken!“ (Joh 6,12). 9.500 t treffen jährlich in Bethel ein, ähnlich wie die Konservativen in Hamburg Gebrauchtkleidung, Gummistiefel und Federbetten für ihr „Sorgenbüro“ in Lettland zusammentragen. Fast 40 Jahre bleiben Bodelschwingh, um 67 Pflege- und 80 Wohnhäuser zu bauen, dazu 30 Wirtschaftsgebäude. Den Bischof von Münster berät er wegen der Anlage einer „Kolonie“ für Arbeitslose. Gefährlicher als die Jesuiten sei die Flut glaubensloser Kritik. Vom „Rauhen Haus“ des Pastors Wichern in Hamburg lernt er das Zusammenleben seiner Schutzbefohlenen in Familien-Gruppen. In den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts gründet der Unermüdliche das „Brüderhaus“. Wer an der Pforte bettelt, muß, bevor er Essen bekommt, eine Stunde lang arbeiten.

Rüge vom Oberkirchenrat

Um genau zu wissen, wie Wanderarme und Arbeiter leben, schickt der Theologen-Ausbilder einen Studenten drei Monate auf Wanderschaft. Das trägt ihm eine kirchliche Rüge ein. Nach Verleumdungen werden zweimal Gebäude von Bethel angezündet. Inmitten aller Belastungen gelangt der Kämpfer für die Armen zu Krupp in Essen und ringt ihm das Versprechen ab, 600 Häuser für Arbeiter zu bauen – ohne Bindung an seinen Betrieb. Gewerkschaftern bietet er Sozialkurse an und ist überzeugt: Christen müssen politisch aktiv werden. Es komme nicht an auf einen christlichen Staat, aber auf Christen im Staat. Im Parlament erreicht Bodelschwingh ein Gesetz zugunsten von Arbeitslosen. Um es zu verbessern, sucht er August Bebel auf, den Gründer der sozialistischen Arbeiterpartei. Die Universität Münster verleiht Bethels Pastor den Ehrendoktor.

Als Friedrich von Bodelschwingh 1910 79jährig stirbt, ist die Zahl der Diakonissen mit Ordensgelübden auf 263 gestiegen. Schwestern senden sie aus in alle Welt. Der Leitspruch dabei: „Dienen will ich!“ Bewerberinnen müssen längere Zeit „ihre Bekehrung durch gute Werke bestätigen“. In der Berufsordnung heißt es: „Dem Herrn JESUS dienen in Seinen Elenen. Alle Diakonie gründet sich auf Seinen Dienst.“ Viele junge Diakonissen sterben bei der Pflege von Typhuskranken. Nachfolger des Gründers wird sein ebenso tapferer wie erfindertischer Sohn Fritz. Als Bethel vom NS-Regime „geräumt“ werden soll, stellt er sich in den Weg: „Nur über meine Leiche!“. So rettet er Tausende. K.R.

Kita-Verbrechen

Von meinem Küchenfenster kann ich direkt auf einen Kita-Schulhof sehen.

Der Lärm stört mich nicht. Ich liebe Kinder. Manchmal schaue ich den Kindern lange bei ihrem Spiel zu. Neulich fiel mir ein zweijähriges Mädchen auf. Es schlug dauernd mit seiner Stirn gegen einen Baum und schrie

dabei immer: „Mama! Mama!“ Ich war erschüttert. Und mir wurde wieder einmal klar, was es für ein Kleinkind bedeutet, wenn es von seiner Mutter getrennt wird. Das ist ein Verbrechen an seiner kleinen Seele.

Beten – in welcher Richtung?

Wiederholt läßt der Priester in der klassischen Liturgie die Gläubigen ein: „Oremus.“ – „Laßt uns beten!“.

Gemeinsam mit dem Priester schaut die Gemeinde in Richtung Hochaltar und Tabernakel, in Richtung Osten, dem Aufgang der Sonne, zu CHRISTUS – hin zu GOTT – zum Empfänger aller Gebete. Gleiches geschieht, wenn der Priester sagt: „Sursum corda“ – „Erhebet die Herzen“. Ziel ist unser Schöpfer, zu dem sich alle Gläubigen gemeinsam mit dem Geistlichen wenden. Der Stellvertreter CHRISTI hat vorauszugehen. Er reißt die Menschen mit

auf dem Weg zu GOTT. Auch der verklärte GOTT-Mensch wendet sich immer Seinem VATER zu. Diese Haltung hat der Priester nachzuvollziehen, will er sich nicht selbst zum Mittelpunkt machen. Die äußerliche Hinwendung zur Gemeinde erfolgt nur, damit sie die Worte der Lesungen, des Evangeliums und der Predigt gut mithören kann. Alle Zuwendung aber gilt zusammen mit dem opfernden CHRISTUS allein GOTT.



Den pakistanischen Gouverneur Salman Taseer ermordete 2011 sein Leibwächter Mumtaz Qadri. Taseer hatte sich bemüht, das Todesurteil gegen die Christin und Analphabetin Asia Bibi überprüfen zu lassen, die noch immer bedroht ist. Qadri wurde jetzt hingerichtet. Eine Moschee ist nach ihm benannt.

Totgesagte leben länger

Binnen 10 Jahren stieg die Zahl tridentinischer Sonntags-Messen in Frankreich von 104 auf 221, in den USA von 230 auf 480, in England von 18 auf 40, in Italien von 30 auf 56 und in Deutschland von 35 auf 54.

Jeder ist sich selbst der Nächste

Angst vor IS treibt gemäßigte Muslime im Irak dazu an, Kontakte zu Christen abzubrechen. Skrupellose nutzen die „Chance“, ihre Nachbarn auszuplündern. Christen im Westen – wir? – verdrängen das weltweite Problem. Immer sind nur wenige bereit, ihr Leben für die Brüder hinzugeben.



160 Jahre Lourdes: Jährlich besuchen 6 Mio. Pilger den süd-französischen Wallfahrtsort.

Vier Männer als Zeugen

Schwangerschaft nach Vergewaltigung? Eine Muslima hat dann vier männliche Zeugen zu benennen, sonst droht ihr – vor der Steinigung – Auspeitschen wegen Verleumdung.

Parteien zum Lebensschutz

Für den Lebens-Schutz in Grenzsituationen treten CDU/CSU in allgemeinen Erklärungen ein. Die AfD wird konkreter: Meldepflicht für Abtreibungen; Thema „Lebens-Schutz“ in Schulbüchern. Doch an § 218, der Abtreibung nach „Beratung“ bis zur 12. Schwangerschafts-Woche erlaubt, rüttelt keine Partei – außer dem ZENTRUM.

Besorgter Kardinal

„Amoris Laetitia hat den Weg für verwirrende und sich widersprechende Interpretationen freigegeben,“ erklärt Kardinal Raymond Burke besorgt im Interview mit katolikusvalasz.blog.hu: „Es gibt Stellen, die tatsächlich bestimmte fundamentale Lehren der Kirche in Frage stellen, und darum ein widersprüchliches Verständnis der kirchlichen Lehre bewirkten - über die Heilige Eucharistie, die sakramentale Ehe sowie über in sich schlechte Handlungen, die niemals gerechtfertigt werden können.“

Warum sind die meisten schlimmen Menschen böse geworden? Weil man sie zu wenig geliebt hat. Was hätte ein freundlicher Blick oder eine helfende Hand hin und wieder vermocht!

G.Bossis, Mystikerin, † 1950

Ernstfall der Liebe

Christen fühlen sich manchmal überfordert, z.B. wenn sie sich auch mit denen versöhnen sollen, die keine Versöhnung wollen.

- Christen stehen dann oft als die Dummen da. Sie werden z.B. nicht begrüßt, wenn sie tapfer den Gruß als erste aussprechen. JESUS aber sagt über einen verweigerten Gruß an andere: „Handeln so nicht auch die Heiden?“ (Mt 5,45).
- Auch Christen müssen über ihren Schatten – ihren Stolz, ihre Ich-Sucht – springen.
- Sie sollen sogar ihr Aufbegehren gegen Missetäter freiwillig im Herzen löschen, obwohl ihnen gerechte Selbstverteidigung gestattet ist (Joh 18, 23).
- Sie sollen sich – auch nicht unbewußt – für besser einstufen als andere und so still richten (Mt 7,3).
- Christen haben nicht siebenmal, sondern 77mal zu verzeihen – d.h. immer (Mt 18,22).
- Die Bergpredigt ist voller Appelle zu größerer Liebe: „Wenn jemand dir das Hemd wegnimmt, gib ihm auch den Mantel!“ (Mt 5, 40).
- Wer sich überfordert fühlt, vergrößert: Wir müssen nicht alles aus eigener Kraft tun. GOTT stützt die Herzen um. Aus eigener

- Kraft ist z.B. Versöhnung im Sinne JESU nicht möglich.
- Schon im AT hilft der Priester als Mittler zu GOTT, Sünden über Bord zu werfen: Am Versöhnungstag fastete das Volk bereits am Vorabend des Festes. Am Tag selbst durfte der Hohepriester, nachdem er je einen Sündenbock für seine eigenen Vergehen und einen für die der Israeliten geschlachtet hatte, ins Allerheiligste gehen – einmal im Jahr (Lev. 23, 26).
 - Der Sündenbock des NT ist JESUS, der durch Sein Blut stellvertretend die bösen Taten der Menschen sühnt und uns so neues Leben schenkt (Heb. 9, 12).
 - Dieser Kreuzes-Tod JESU wird täglich in der Meßfeier unblutig – aber real – gegenwärtig gesetzt, so daß die Teilnehmenden mit GOTT wieder versöhnt werden können. Der Gewinn für einen jeden, der die Bergpredigt in die Tat umsetzt? – Der innere Frieden, den die Welt nicht geben kann.

Pfr. Winfried Pietrek

Kurz-Evangelisation

Nach Jahren treffe ich bei einer Familie eine alte Bekannte.

Die gegenseitige Freude ist groß. Doch ich habe nicht vergessen, daß die Frau nicht viel von Kirche hält. Wir kommen ins Gespräch. Ich sage: „So lange haben wir beiden hier auf Erden nicht mehr.“

Sie nickt. Sie ist 88. Ich: „Ich möchte Sie einmal wiedertreffen – da oben. Bitte täglich ein Vaterunser sprechen und einen Satz in der Bibel lesen!“ Sie nickt und lächelt. „Christen antworten“ (2 €)

Die schöne Dame

Mit 14 Jahren sieht das Bauernmädchen Bernadette Soubirous in Frankreich beim Holzholen plötzlich eine „schöne Dame“. Diese befiehlt ihr, nach einer Quelle zu graben.

Es ist Winter. Februar. Die Soubirous sind verarmt, die 14jährige Bernadette leidet unter Asthma, kann weder lesen noch schreiben. Als sie zusammen mit ihrer Schwester den Gave-Fluß bei Lourdes durchwaten will, mag sie ihren Augen nicht trauen: Sie sieht eine wunderschöne Dame in weißem Kleid mit blauem Gürtel. An 18 Tagen – zwischen dem 11.2. und dem 16.7.1858 – sieht sie die Dame immer wieder. Wiederholt fällt das Mädchen in Ekstase – überwältigt von dem Einbruch des Übernatürlichen. Ärzte bestätigen das Wunder.

Wer ist die Dame, und was will sie?

Erst am Ende der Erscheinungen offenbart die Dame sich als die Unbefleckte Empfängnis: Sie ist die GOTTES-Mutter Maria, frei von Schuld und Erbsünde. Sie wählt das Bauernmädchen, da dieses sich den theologischen Begriff „Unbefleckte“ nicht ausgedacht haben kann. Orts-Pfarrer und Bischof schenken Bernadette endlich Glauben. Die staatlichen Behörden verfolgen sie, verhören sie, wollen sie ins Irrenhaus sperren. Als aber der Sohn Kaiser Napoleons durch Kräuter nahe der durch Bernadette ausgehobenen Quelle geheilt wird, müssen die Staatsbehörden die Erscheinungs-Grotte auf Anordnung des Kaisers wieder freigeben.

Die schöne Dame spricht nicht viel. Was sie aber sagt, hat Macht: Bernadette soll mit bloßen Händen im Boden graben, bis Wasser

hervorkommt. Die Umstehenden staunen oder spotten. Aber als die Quelle sprudelt, werden plötzlich auf wunderbare Weise Kranke von dem Wasser gesund. Bis heute sind 30.000 Heilungen in Lourdes registriert. Eine Kapelle soll gebaut werden, damit die Menschen wieder beten, so die schöne Dame. Und Lichterprozessionen sollen stattfinden. Bernadette richtet alles aus. Und das Volk folgt – bis heute. Tausende Pilger jährlich. Das Rosenkranz-Gebet wünscht die GOTTES-Mutter und Reue und Buße wegen eines schlechten Lebens. GOTT soll wieder im Mittelpunkt stehen.

Der Preis?

Die schöne Dame sagt Bernadette voraus: „Ich werde dich nicht in diesem Leben glücklich machen, sondern im nächsten.“ Auch dies erfüllt sich: Als Nonne im Kloster von Nevers leidet Bernadette sehr. Die schöne Dame hat sich zurückgezogen. Jedes Wort über die Erscheinungen wird ihr, der Ordens-Schwester Maria Bernarda, verboten. Zum Asthma gesellen sich Knochentuberkulose und andere Krankheiten, die sie dreimal an den Rand des Todes bringen. Die Ordensoberin demütigt sie, um sie vor Hochmut wegen der Erscheinungen zu bewahren. Bernadette gilt als untauglich für jegliche Arbeit. Mit 35 Jahren stirbt sie: Ihr Leichnam ist unverwest. Jeden 16. April ehrt die Kirche die heilig-gesprochene Nonne Maria Bernarda. Sr. Maria Anja

Alles nur Hypnose?

Der CM-KURIER fragt, ob „Ruhem im Geist“, also Rückwärtsfallen beim charismatischen Segen, hypnotisch zu erklären sei. Dazu: Sicherlich auch. Ein Beweis dafür sind die „wohligen“ Gefühle. Gerade diese sind in der hypnotischen Trance typisch.

Ich glaube allerdings auch, daß sich bei gewissen Personen dämonische Belastungen zeigen. Das habe ich als Helfer bei charismatischen Veranstaltungen immer wieder erfahren, wenn einzelne Personen blitzschnell auf den Rücken geworfen wurden, so daß ich sie kaum auffangen konnte. Das Rückwärtsfallen wird ja auch im Hinduismus, Schamanismus und bei esoterischen Praktiken beobachtet. Und hier ist dieses Phänomen ganz sicher nicht vom HEILIGEN GEIST gewirkt. Auch das Empfinden eines elektrischen Schlags bei der Handauflegung ist von okkulten Heiltechniken bekannt. So berichtet z. B. die Völkerkundlerin Joan Halifax in ihrem Buch „Die andere Wirklichkeit der Schamanen – Erfahrungsberichte von Magiern, Medizinmännern und Visionären“ von einer schamanistischen Erfahrung mit dem Indianer **Adamie**: „Eine Kraft zog mich in das Tanzen und Tosen ... Ich starzte Adamie an, und mein Körper zuckte in heftigen Krämpfen... wirbelndes Licht durchfuhr meinen Körper ... Dann wurde ich von den Füßen gerissen ...“

Als charismatischer Aussteiger kann ich nur alle warnen, kritikalos an sog. Heilungsveranstaltungen teilzunehmen.

Zu den „Gefühlen tiefen Friedens“ beim „Ruhem im Geist“ möchte ich noch ein Wort von **Prof. Reto Nay**, Leiter des Internetfernsehens *www.Gloria.tv*, zu bedenken geben: „Ruhe in der Unordnung ist kein Frieden, sondern die letzte Phase der Agonie.“

Klaus Esser



„VATER in Deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lk 23,46)

Rentner-Sorgen um Enkel

Sind SIE Rentner? Dann entfallen auf SIE drei Erwerbstätige. 2030 werden es nur noch zwei sein. Heute ist das Renten-Alter datiert ab 67. Für 2030 sagen Fachleute voraus, daß das Renten-Alter allmählich auf 70 Jahre steigt, Kranke ausgenommen.

Ein Glas Wein?

Experten raten Frauen, nicht mehr als 0,1 Liter Wein oder 0,25 Liter Bier am Tag zu trinken. Für Männer gilt maximal die doppelte Menge. Jeden zweiten Tag sollten beide Geschlechter komplett auf Alkohol verzichten.

Weltmeister im Töten

Weltweit die meisten Babymorde im Mutterleib erleidet Rußland, obwohl der Staat für jedes zweite und alle nachfolgend geborenen Kinder einmalig 10.000 € zahlt. Seit 1973, als US-Richter Baby-mord zuließen, wurden 59 Millionen Kinder in den USA getötet. Fast jedes 3. Opfer ist farbige, jedes 4. hat Vorfahren in Südamerika. Langsam wird die Tötungs-Maschinerie niedergebietet.

CM ständig aktiv

Unermüdlich verteilen KURIER-Leser die CM-Flugblätter und den KURIER in ihrer Freizeit. Ein wichtiger Dienst am Glauben: „Ihr werdet meine Zeugen sein!“ (Apg 1, 8). Wer die Möglichkeit hat, regelmäßig mitzuhelfen, schicke uns seine Anschrift. Wir schicken dann einmalig oder jeden Monat die gewünschte Anzahl zu.

Initiative „Nie Wieder!“

Unermüdlich kämpft diese Lebensrechts-Bewegung aus Weinheim für den Schutz des Lebens.

Die Initiative bezweifelt nach dem schlechtesten Bundestags-Wahl-Ergebnis der CSU seit 1949, daß CDU/CSU es wirklich „geschafft haben“: Nicht das „Flüchtlings-Thema“, sondern die Einwilligung christlicher Politiker zum vorgeburtlichen Kindermord (Abtreibung) läuten den Niedergang ein. Viele Stammwähler haben sich aufgrund des **Medicare-Freihandels-Skandals** und der Verbindung des Tötungs-Mediziners **Friedrich Stapf**, München, und des Immobilien-Geschäftsmanns Dipl. Ing. **Hans Hammer**, CSU, von der CSU abgewendet. „Es ist der Hammer, daß dieser Herr Hammer Teile

seiner Immobilien an Deutschlands größten Abtreiber, **Friedrich Andreas Stapf**, vermietet, monatlich einen fünfstelligen Betrag als Mieteinnahme verbucht, den Abtreibungsmord fördert und letztendlich dadurch seine eigene Partei zum Narren macht“, prangert die Initiative „Nie wieder!“ an. Umdenken ist notwendig und entsprechendes Handeln, damit wieder Vertrauen in die Politiker gesetzt werden kann. Ein Abdriften der Wähler zur **AfD** ist die Folge, wenn die CDU/CSU es in 1 bis 2 Jahren nicht schafft, wieder christliche Werte in die Gesellschaft zu tragen.

Günter Annen

„Ein großartiges Büchlein“

So das Urteil der Deutschen Konservativen über das neue CM-Buch „Ein Mann – ein Wort. Mutmacher zur Treue“ (Dez. 2017).

78 Seiten, mit Herzblut geschrieben. Vikar **Theodor Göbels** (1862-1936) heilt Schwerkranke, auch noch nach seinem Tod. Klare Beweise liegen vor. Es gibt großartige Menschen, die man „heilig“ nennen könnte – und die trotzdem fast unbekannt sind. Ihr Leben ist so spannend und abenteuerlich wie ein guter Roman. Der „Segenspriester“ **Theodor**

Göbels ist so ein Mann. **Pfarrer Winfried Pietrek** und **Sr. M. Anja** haben sein Leben erforscht, alte Dokumente gesichtet und Zeitzeugen zu Wort kommen lassen. Daraus ist ein ungewöhnliches und sehr gutes Büchlein entstanden. Zahlreiche Krankenheilungen durch die Kraft des Segens werden hier bezeugt (CM-Verlag, 5 €).

M. T.

Richtungswechsel in Rom?

Papst Franziskus schließt eine weltweite Rückkehr zur klassischen Liturgie aus (DT, 26.08.2017). Anders **Benedikt XVI.**

Bereits 2003 äußerte Benedikt: „Der Römische Ritus der Zukunft sollte ein einziger Ritus sein, auf Latein oder in der Landessprache gefeiert, aber vollständig in der Tradition des überlieferten Ritus stehend.“ 2007 folgt die Gleichstellung von klassischer Liturgie mit der „neuen Messe“ (Vatikanum II/ **Paul VI.**) durch ein Motu Proprio Benedikts XVI. – 2010 macht er die Mundkommunion

verpflichtend für alle Hl. Messen im Petersdom. Nach seinem Rücktritt 2013 sind es besonders Kardinal **Sarah** und Weihbischof **Athanasius Schneider**, die an der tridentinischen Messe festhalten. Diese Bewegung im Vatikan ist jetzt aufgrund der aktuellen Äußerungen durch Papst **Franziskus** gestoppt. Sollten 2000 Jahre traditionelle Liturgie geirrt haben?!

Der Traum, satt zu werden

Etwa 25 Mrd. Euro im Jahr würden ausreichen, die 720 Millionen unterernährter Menschen sattzumachen. So eine UNO-Schätzung.

Doch dieser Traum ist nie erfüllt worden. Millionen von Flüchtlingen überrollen die Wohlhabenderen. Doch eine Million Zugewanderter kosten langfristig zehnmal

soviel: 250 Mrd. Euro. So **Nida-Rümelin**, Philosoph und ehemaliger Kultur-Staatsminister (SPD). Den Ärmsten, die kein Geld zur Flucht hatten, zuerst Hilfe!

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42 · D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88 · Fax (0 25 23) 61 38
Mo – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Homepage: www.christliche-mitte.de
Jahres-Abo KURIER: 20 €/Jahr
Hörversion KURIER: 20 €/Jahr

Herausgeber: Christliche Mitte
Werner J. Mertensacker
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)
Sr. Maria Anja
Druck: Fleiter-Druck, Dieselstraße 23, 59329 Wadersloh
4 Verteil-Exemplare pro Monat: 30 €/Jahr
10 Verteil-Exemplare pro Monat: 50 €/Jahr

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Warum gibt es in der klassischen Liturgie nur männliche Meßdiener?
2. Wie kam es zum Aufstieg Kölns zur Weltstadt?
3. Was ist wahre Freiheit?
4. Welchen Namen hat die Bewegung derjenigen in Frankreich, die der Abtreibung entkamen?
5. Wie gewinne ich eine Auseinandersetzung leichter?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Meine Bankverbindung

(IBAN): _____

(BIC): _____

Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____ oder

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25416601240749700500).

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25416601240749700500
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11416601240759001500
BIC GENODEM1LPS

Lämpel meint, so manchermann schaut den KURIER zu flüchtig an. Für ihn reicht ein Abend nicht, er enthält weit mehr Gewicht. Manches soll man überdenken, der KURIER will leise lenken.

